



In Kürze:

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist ein uralter chinesischer Weg der Selbstkultivierung. Ein Weg zur Verbesserung der Gesundheit und zur Förderung spiritueller Weisheit. Falun Dafa besteht aus leicht zu erlernenden Übungen und den kosmischen Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht.

Mehr Infos unter:
www.falundafa.at

Verfolgung von 100 Millionen Menschen

HEUTE werden in China Millionen von Menschen, die Falun Dafa praktizieren, vom chinesischen Regime inhaftiert, gefoltert und sogar wegen ihrer gesunden Organe ermordet.

Warum werden sie verfolgt?

1999 praktizierten etwa 100 Millionen Menschen Falun Dafa. Doch im Juli jenes Jahres setzten Führungskräfte Chinas, initiiert von Jiang Zemin, eine gewalttätige Kampagne in Gang, um Falun Dafa auszumerzen. Sie betrachteten die Beliebtheit von Falun Dafa als eine Bedrohung ihrer Macht.

Mehr Infos unter:
www.de.faluninfo.eu

Falun Dafa goes school

Wie Schüler und Lehrer von Falun Dafa profitieren



Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres hatten die Schüler und Lehrer der Henry-Dunant Volksschule Wien die Möglichkeit im Rahmen eines erstmaligen Schulprojektes die alte Tradition Chinas mit den Übungen und Prinzipien von Falun Dafa kennen zu lernen.

Im Mittelpunkt des Projektes stand das Erlernen der Falun Dafa Übungen in einer kindgerechten Dauer und Form. Im Anschluss wurde eine Geschichte aus dem traditionellen China erzählt, bei welcher es darum ging, wie man die Prinzipien von Falun Dafa - Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht - im Alltag integrieren kann.

Einige Lehrer berichteten, dass sie überrascht waren, wie ruhig ihre Klassen beim Erlernen der Übungen wurden. Viele Kinder begrüßten die Abwechslung zum normalen Schulalltag sehr und waren sehr interessiert. Auf die Frage hin, was die Schüler von dem Workshop für ihren Schulalltag mitnehmen konnten, meinte eine Lehrerin:

"Der Turnsaal ist häufig mit Sport, Wettkämpfen und eher lauten Aktivitäten verbunden, dass das nicht immer so sein muss und auch angenehm sein kann, war eine gute Erkenntnis." Die Lehrerin möchte auch weiter mit ruhigen Phasen im

Sportunterricht an den Workshop anknüpfen.

Als einige Kinder gefragt wurden, was ihnen am besten gefallen hat, meinten Sie: "Ruhe im Turnsaal, niemand hat den anderen gerempelt, keiner ist wild gelaufen."

Eine Lehrerin schilderte ihren Eindruck über die Wirkung der Übungen auf die Kinder: "Besonders unruhige, unkonzentrierte Kinder konnten durch die Falun Dafa Einheit Ruhe finden." Diese schöne Rückmeldung bestärkte die dabei anwesenden Falun Dafa Ausübenden sehr in ihrer Idee, dass es sehr wertvoll ist, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich mit Meditation und den Werten des alten Chinas zu beschäftigen. Gerade im heutigen, schnelllebigen Zeitalter von Computer und Social Medias verlernen die Kinder immer mehr die Fähigkeit, sich auf Weniges fokussieren zu können und gedanklich zur Ruhe zu kommen. Damit würden diverse durch Konzentrations-



Falun Dafa goes school

störungen bedingte Lernschwächen schon präventiv in Angriff genommen werden.

Denn nicht umsonst heißt es, dass im alten China bei der Ausbildung der Schüler Wert auf die Atmung, die Haltung... gelegt wurde,

bevor zu lernen begonnen wurde. Auch wir Erwachsene könnten mehr von dieser wunderbaren Fähigkeit brauchen, zur Ruhe zu kommen. Falun Dafa bietet eine Möglichkeit, diese Technik zu lernen.

Julia Wikström

Im Brennpunkt:

China: Anfang der Verfolgung an Arbeitsplatz und Schule

Schulen und Arbeitsplätze zählten zu den Institutionen, die die Kommunistische Partei Chinas sofort mobilisierte, als sie 1999 die Verfolgungskampagne gegen Falun Gong startete.

Vor dem Verbot von 1999 konnte man Studenten und Lehrer oft beim gemeinsamen Praktizieren der Falun-Gong-Übungen sehen, so wie heute in Taiwan. Die prestigeträchtige Qinghua-Universität „China's MIT“ stellte auf dem Campus über 500 Falun-Gong-Praktizierenden einschließlich 100 – 200 Professoren elf verschiedene Falun-Gong-Übungsplätze zur Verfügung. Arbeiter und Angestellte trafen sich frühmorgens, um die Übungen in Parks zu praktizieren. Die Menschen waren fasziniert von den moralischen Prinzipien von Falun Gong und Manager rühmten sich für die Moral und positive Arbeitseinstellung ihrer Mitarbeiter.

Aber mit Beginn der Verfolgung, die von einer Propaganda-Kampagne begleitet wurde, wurden Millionen Arbeitskollegen, Lehrer und Klassenkameraden plötzlich geächtet. Vorbildliche Arbeiter und herausragende Studenten, die Falun Gong-Praktizierende waren, wurden jetzt bedroht und sogar ins Gefängnis gebracht. Ein Praktizierender nach dem anderen wurde entlassen und Studenten aufgrund ihres Glaubens von der Universität verwiesen.

Klassenzimmer, Büros und Studentenwohnheime wurden kurzfristig in Gefängniszentren umfunktioniert. Studenten aller Jahrgänge blieben nicht von den brutalsten Verfolgungsmethoden verschont. Arbeitgeber und Schulen

wurden gezwungen, Lernlektionen im Stile der Kulturrevolution einzuführen. Dazu gehörten öffentliche Denunziationen von Falun Gong, die auf Leitartikeln von People's Daily und anderen Parteimaterialien basierten und die „richtige Sichtweise“ beschrieben, die das chinesische Volk über Falun Gong haben sollte. Grundschüler wurden gezwungen, anzutreten und Falun Gong und den „Aberglauben“ zu verleumden, um zugleich dem fortschrittlichen Charakter von Marxismus und Wissenschaft Treue zu schwören. Hochschulstudenten hatten bei nationalen standardisierten Immatrikulationstests parteikonforme Antworten zu geben, ansonsten drohte Gefängnis oder Schlimmeres.

Aktuelles Verfolgungsbeispiel: Die 46-jährige Mittelschullehrerin Xing Dan befindet sich seit ihrer rechtswidrigen Verurteilung im Februar 2015 im Hungerstreik. Derzeit ist sie im Frauengefängnis Liaoning und in kritischem Zustand. Anwälten ist kein Besuch gestattet. Ihre Familie hat beim Mittleren Volksgericht in Anshan Haftaussetzung zur medizinischen Behandlung gefordert. Die Überprüfung des Falles war für 14. August **2017** anberaumt.

Über den Ausgang liegen der Redaktion zurzeit keine Nachrichten vor.

Karin Fuchsluger

Graz: Falun Dafa-Übungen am „Feiertag des Sports“



Vorführung der Übungen auf der Bühne

Am 10. September 2017 fand in der Grazer Innenstadt der „Feiertag des Sports“ statt. Die von der Stadt, dem Land Steiermark und weiteren Sponsoren getragene Veranstaltung bot Besuchern jeden Alters die Möglichkeit, verschiedenste Sportarten kennenzulernen. Inmitten von 70 Vereinen und Verbänden war ein Zelt mit „Traditionelles Qigong Falun Dafa“ benannt.

Viele Besucher fühlten sich von den sanft fließenden Falun Gong-Übungen angezogen und probierten sie gerne aus. Eine Lehrerin stellte sich zu den Übenden und konnte die leicht zu erlernenden Bewegungen gleich richtig mitmachen. Begeistert fragte sie, ob es möglich wäre, einen Falun Dafa-Workshop in ihrer Schule zu organisieren. Ein junger Mann kam vorbei und erkundigte sich über die Übungszeiten im Stadtpark. Er meinte: „Ich bin schon mehrmals bei einem Infostand vorbeigekommen. Jetzt wird es Zeit für mich, die Übungen zu lernen.“

Eine Dame erzählte, dass sie immer viel Sport betrieben hatte, dadurch aber immer mehr gestresst wurde und schon ganz erschöpft sei. Nun wollte sie zur Ruhe kommen und ihre Energien wieder aufbauen. Sie war sehr erfreut zu hören, dass Falun Dafa diese Möglichkeit bietet und beschloss, bald die Übungsgruppe im Stadtpark zu besuchen. Ein Professor sprach lange mit einem Praktizierenden, um



Sportbegeisterte interessieren sich für die Übungen von Falun Dafa

sich ein Bild über die Meditationsschule zu machen. Er befürwortete ihre Ziele und ihre Verbreitung in unserer Welt.

Viele Menschen erklärten, dass sie einen guten Eindruck von Falun Dafa bekommen hatten und die Verfolgung in China verurteilten.



Ein Märchen aus alter Zeit

Ein Mann aus der Jin-Dynastie wanderte ins Land der Elfen

Chinesische Mythen und Legenden gehen davon aus, dass Götter und göttliche Wesen in einer anderen Dimension leben, die parallel zu unserer besteht. Die Menschen können nur dann dort eintreten, wenn sich das himmlische Tor öffnet. Manchmal öffnet sich das Tor versehentlich. In dieser anderen Dimension ist es sehr schön. Dort vergeht die Zeit anders als bei uns.

Eine Legende besagt, dass zu Beginn der Jin-Dynastie ein Mann namens Peng Qiu auf den Berg Yunu stieg, um Holz zu fällen.

Hier fand er einen Palast, der unendlich zu sein schien.

Er ging hinein und sah vier Elfen, die in einem großen Raum ein altes chinesisches Schachspiel spielten.

Überrascht über die Anwesenheit von Peng Qiu standen sie alle auf und eine fragte: „Wie sind Sie hierhergekommen, Herr Peng?“

Peng Qiu antwortete: „Ich folgte einem Duft und fand diesen Ort.“ Die vier Elfen setzten sich wieder an ihr Schachspiel.

Eine Elfe, die auf dem Rücken eines Kranichs saß, flog zu ihm

hinunter. Dabei sagte sie ärgerlich zu den anderen: „Yu Hua! Warum habt ihr diesen Sterblichen hier? Mutter Königin wies Wang Fangping an, alle Räume zu durchsuchen.“

Peng Qiu fürchtete sich und verließ den Palast. Als er zurückschaute, bemerkte er, dass der Palast und die Elfen verschwunden waren.

Als er nach Hause kam, musste er feststellen, dass bereits Jahrzehnte vergangen waren, obwohl er nur eine kurze Zeit in dem Palast verbracht hatte.

Vielleicht war Peng Qiu ein Unsterblicher, der ursprünglich aus dem Land der Elfen gekommen war. Wie sonst konnten die Elfen seinen Namen kennen?

redaktionelle Bearbeitung
Rene Rammer

Australien: Abgeordnete unterstützen Expertenforum im Parlament und Kundgebung zum Thema „Organraub in China“

Am 11. und 12. Sep. 2017 fand im Parlamentsgebäude in Canberra, Australien ein Forum statt zum Thema „staatlich geförderter Organraub an Falun-Gong-Praktizierenden in China“ und die „Organreisen nach China“.



Unterstützt wurde die Kundgebung von der Senatorin von Victoria, Janet Rice.

Parallel zum Forum veranstalteten australische Falun-Gong-Praktizierenden vor dem Parlamentsgebäude eine Kundgebung. Dort bestätigten zehn Opfer der Verfolgung von Falun Gong anhand persönlicher Erfahrungen die Brutalität der Verfolgung in China.



Die Teilnehmer forderten die australische Regierung auf zu handeln, um die Verfolgung von Falun Gong zu beenden.

red. Bearb. Rene Rammer

Ganzer Artikel:
<http://de.minghui.org/html/articles/2017/9/17/128687.html>

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Maria Schörgel, Mircea Arthofer

Layout Bearbeitung: Sebastian Mayer

E-Mail: newsletter@faluninfo.at

Web: <https://newsletter.faluninfo.at>

Allgemeine Infos über Falun Gong:

www.falundafa.at

www.de.faluninfo.eu

Empfänger:

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktiere sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie 0664/8124220 (Redaktion)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:

Demolsky pro Büro www.demolsky.at und Kopierinsel GmbH www.werbeinsel.at

Redaktionsschluss:
16.10.2017